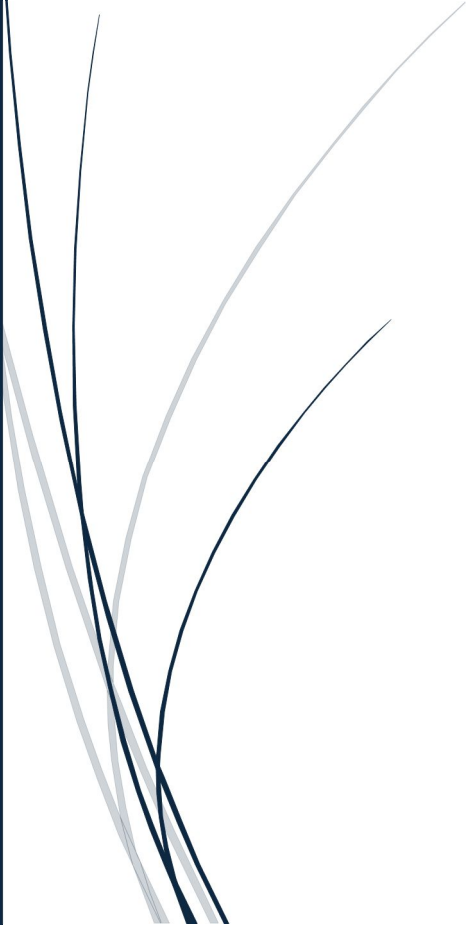


31.3.2026

Rhetorikfalle 3

Das Strohmännchen-Argument



Initiative RETTET DAS PLATZERTAL

Rhetorikfalle 3 – Das Strohmann-Argument

Initiative RETTET DAS PLATZERTAL

Inhaltsverzeichnis

1	Wie die Strohmann-Argument Falle funktioniert	2
2	Typisches Beispiel aus dem Alltag	2
3	Wie man die Strohmann-Argument Falle entlarvt	2
4	Analyse von TIWAG-Beispielen	3
4.1	Die „Anti-Erneuerbare“-Verzerrung	3
4.2	Die „Fortschrittsverweigerer“-Verzerrung	3
5	Szenarien für das Training	3
5.1	Szenario: Die „Wasserkraft-Feinde“	3
5.2	Szenario: Die „Versorgungssicherheits-Gefährder“	4
6	Antwort-Werkzeugkasten für das Platzertal	4

1 Wie die Strohmann-Argument Falle funktioniert

Beim Strohmann-Argument wird nicht das eigentliche Argument des Gegners angegriffen. Stattdessen konstruiert der Sprecher eine verzerrte, extremere oder vereinfachte Version der gegnerischen Position – einen „Strohmann“. Diesen Strohmann kann er dann leicht besiegen, um so den Anschein zu erwecken, er habe das ursprüngliche Argument widerlegt.

- Verzerrung: Die Position der Aktivist:innen wird ins Absurde gezogen (z. B. „Sie wollen zurück in die Steinzeit“).
- Wortverdrehung: Nuancierte Forderungen werden als radikale Ablehnung umgedeutet.
- Defensiv-Zwang: Der Aktivist ist gezwungen, eine Position zu verteidigen, die er nie eingenommen hat, was Zeit und Energie raubt.

2 Typisches Beispiel aus dem Alltag

- **Aussage:** „*Wir sollten den Fleischkonsum in Kantinen reduzieren.*“
- **Strohmann-Antwort:** „*Sie wollen also den Menschen verbieten, jemals wieder ein Schnitzel zu essen und die gesamte Gastronomie ruinieren!*“

3 Wie man die Strohmann-Argument Falle entlarvt

Lass dich nicht darauf ein, den „Strohmann“ zu verteidigen. Kehre sofort zum Original zurück:

- Richtigstellen: „*Das habe ich so nicht gesagt. Sie verdrehen meine Position.*“
- Präzisieren: „*Mein Punkt war X, nicht die Extremposition Y, die Sie mir gerade unterstellen.*“
- Rückfrage: „*Warum unterstellen Sie mir eine Position, die ich nie vertreten habe, statt auf meinen konkreten Vorschlag einzugehen?*“

4 Analyse von TIWAG-Beispielen

4.1 Die „Anti-Erneuerbare“-Verzerrung

Aussage: „Wir brauchen naturverträgliche Alternativen zum Platzertal.“

TIWAG-Strohmann: „Sie wollen also gar keine erneuerbaren Energien in Tirol und nehmen in Kauf, dass wir weiterhin von Gas und Kohle abhängig bleiben.“

- **Die Entlarvung:** „Das ist eine Fehlinterpretation. Wir sind massiv für erneuerbare Energien. Wir fordern aber, dass wir den Ausbau dort vorantreiben, wo er die Natur nicht zerstört – etwa durch PV auf bereits versiegelten Flächen.“

4.2 Die „Fortschrittsverweigerer“-Verzerrung

Aussage: „Großprojekte wie dieses sind technologisch veraltet.“

TIWAG-Strohmann: „Wenn es nach Ihnen ginge, dürften wir in Tirol gar nichts mehr bauen und müssten unseren wirtschaftlichen Standard aufgeben.“

- **Die Entlarvung:** „Ganz im Gegenteil: Wir fordern modernen Fortschritt. Wir wollen intelligente Speicher, Smart Grids und Effizienz statt Betonlösungen aus dem letzten Jahrhundert.“

5 Szenarien für das Training

5.1 Szenario: Die „Wasserkraft-Feinde“

TIWAG: „Sie kritisieren die Wasserkraft. Wollen Sie etwa, dass wir stattdessen Atomkraftwerke in den Alpen bauen?“

- **Konter:** „Das ist ein klassisches Strohmann-Argument. Ich kritisiere nicht die Wasserkraft an sich, sondern die Zerstörung des Platzertals. Die Alternative ist nicht Atomkraft, sondern das enorme ungenutzte PV-Potenzial auf Tiroler Dächern, das 34 TWh leisten könnte.“

5.2 Szenario: Die „Versorgungssicherheits-Gefährder“

TIWAG: „Wenn Sie das Platzertal verhindern, sagen Sie den Menschen in Tirol ganz offen, dass sie im Winter im Dunkeln sitzen sollen.“

- **Konter:** „Das habe ich nicht gesagt. Versorgungssicherheit garantieren wir heute durch dezentrale Speicher und intelligentes Lastmanagement, nicht durch die Zerstörung der letzten alpinen Moore.“

6 Antwort-Werkzeugkasten für das Platzertal

Wenn die TIWAG den Strohmann nutzt...	...antworte mit der Richtigstellung:
„Sie wollen gar keinen Ausbau.“	„Wir wollen Ausbau, aber auf Dächern und Parkplätzen statt in der Wildnis.“
„Sie riskieren den Blackout.“	„Wir fordern intelligente Netze, die sicherer sind als starre Großkraftwerke.“
„Sie sind gegen die Wirtschaft.“	„Wirtschaft profitiert von Innovation und Effizienz, nicht von Naturzerstörung.“